

Kautz.

Wappen: Der Schild geviertheilt. Im 1. und 4. goldenen Felde ein halber schwarzer Adler, im 2. und 3. rothen Felde ein silberner Löwe, als Mittelschild im blauen Felde ein Kautz auf einem Aste sitzend. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod vier Straussfedern in den Farben: Schwarz, Gold, Silber und Roth. Die Helmdecke ist rechts schwarz-gold und links roth-silber.

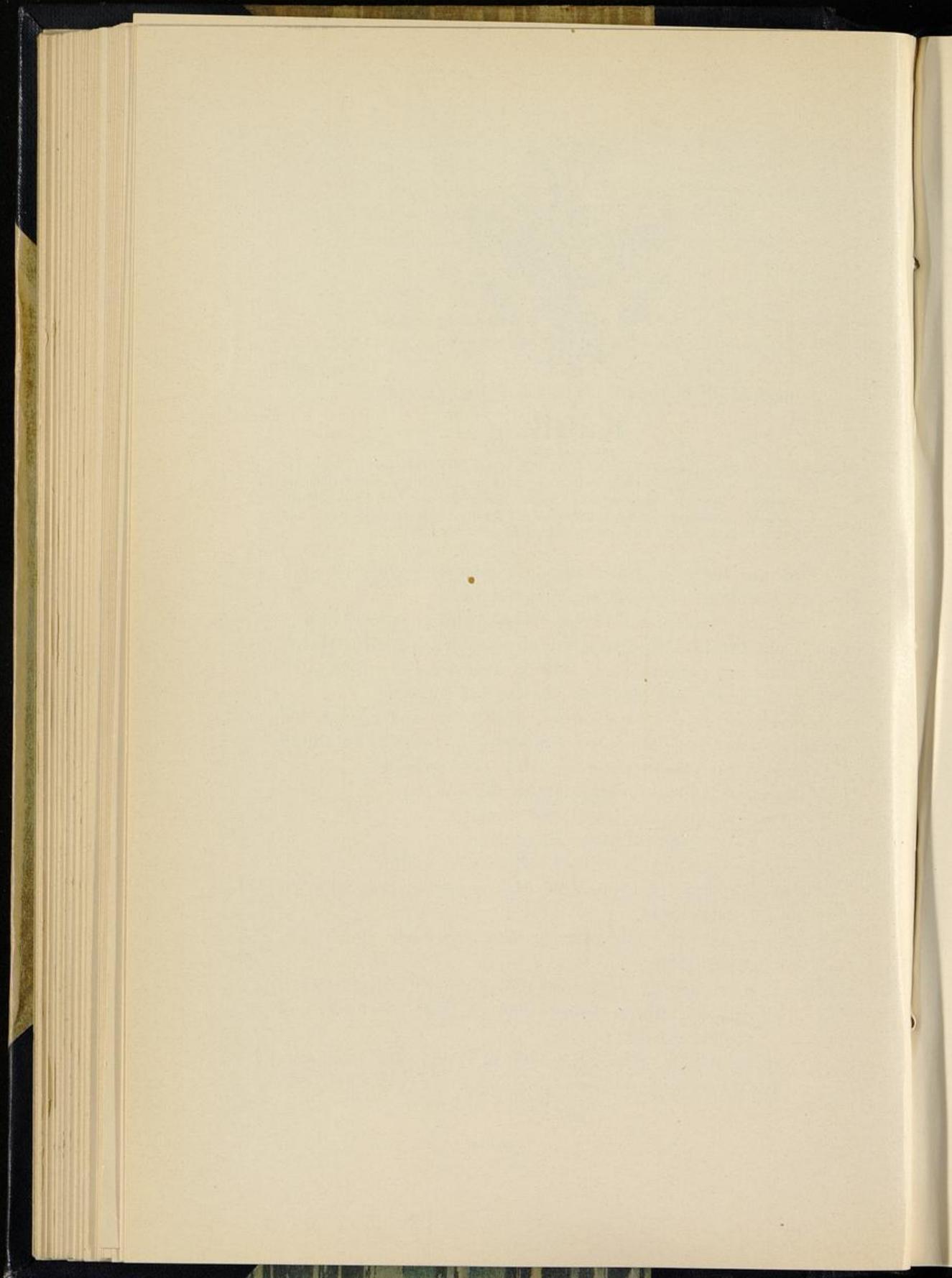
Ein aus Böhmen stammendes Geschlecht, woselbst selbes im 14. Jahrhundert als begütert genannt wird.

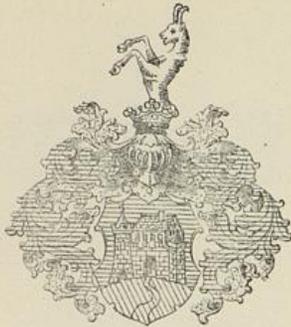
Johann Kautz zu Titular 1534, Johann und Caspar Kautz auf Trnič 1556; ebendort Heinrich Kautz 1572, Heinrich, Sohn des Vorgenannten, 1589 auf Podivin. Johann Kautz 1580 zu Kastovič und Mathias Kautz auf Dubetz.

Michael Kautz war kaiserl. Hoffourier und erlangte als solcher im Jahre 1617 den österr. Adelstand. Peter Kautz wurde als kaiserl. Ober-Wachtmeister im Jahre 1640 geadelt.

Die Linie Kautz zu Moldauthen beginnt mit:

- I. Adalbert, geb. im Jahre 1698, Sohn:
- II. Adalbert, geb. 26. März 1728, Sohn:
- III. Johann, geb. 19. Juni 1767, Baumeister, Sohn.
- IV. Philipp, geb. 29. April 1798, Maurermeister, gest. zu Wien am 29. März 1844.
- V. Karl, geb. 14. Juli 1826 zu Wien, Architekt und Stadtbaumeister, Söhne:
 - a) Karl, geb. 26. September 1861 zu Wien, Privatbeamter;
 - b) Rudolf, geb. 3. Jänner 1864 zu Wien, Architekt und Stadtbaumeister;
 - c) Heinrich, geb. 5. Mai 1869 zu Wien, städt. Ingenieur;
 - d) Oskar, geb. 30. Juni 1880, gest. 17. November 1886.





Kink.

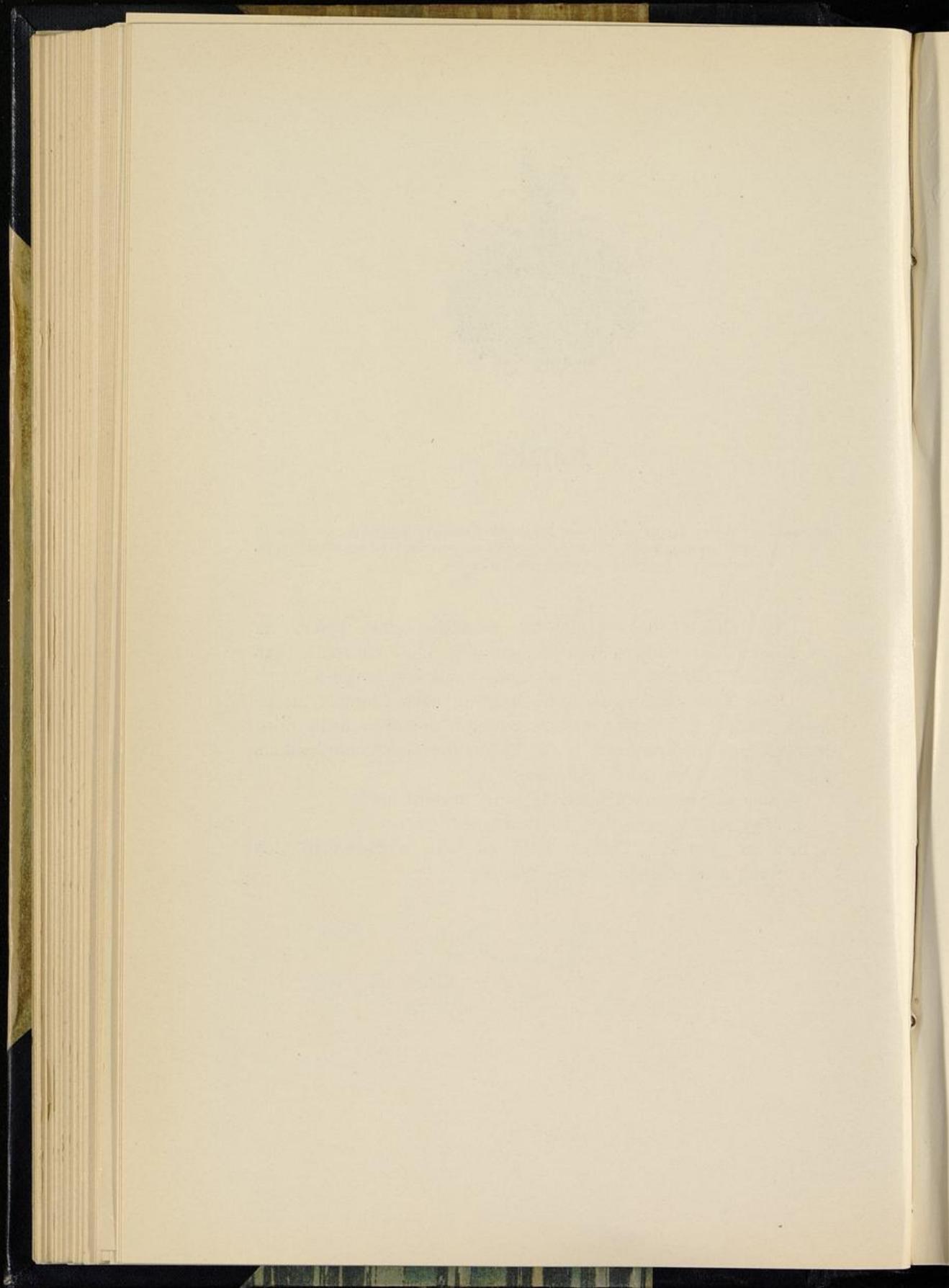
Wappen: Im blauen Schilde auf grünem Berge eine natürliche Ritterburg. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod eine silberne, wachsende Gemse mit schwarzen Hörnern. Die Helmdecke ist beiderseits blau-gold.

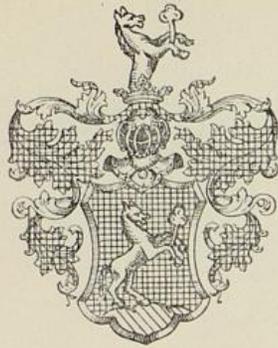
Ein altes Tiroler Geschlecht, woselbst selbes bereits im 14. Jahrhundert vorkam und erlangte eine Linie im Jahre 1438 vom Kaiser Albrecht II. die Verleihung eines Wappenbriefes.

Von Tirol verzweigten sich die Kink nach Kärnten, Steiermark, Nieder- u. Ober-Österreich, woselbst dieselben heute noch blühen. Eine Linie erlangte in der Person des Geschichtsforschers Rudolf Kink den österr. Adelstand.

Eine in Steiermark sesshafte Linie beginnt mit:

- I. Max Kink, geb. 1808 zu Lechbruck, Sohn:
- II. Max, geb. 16. Februar 1845 zu Cilli in Steiermark und führt diese Familie obiges Wappen.





Kleemann.

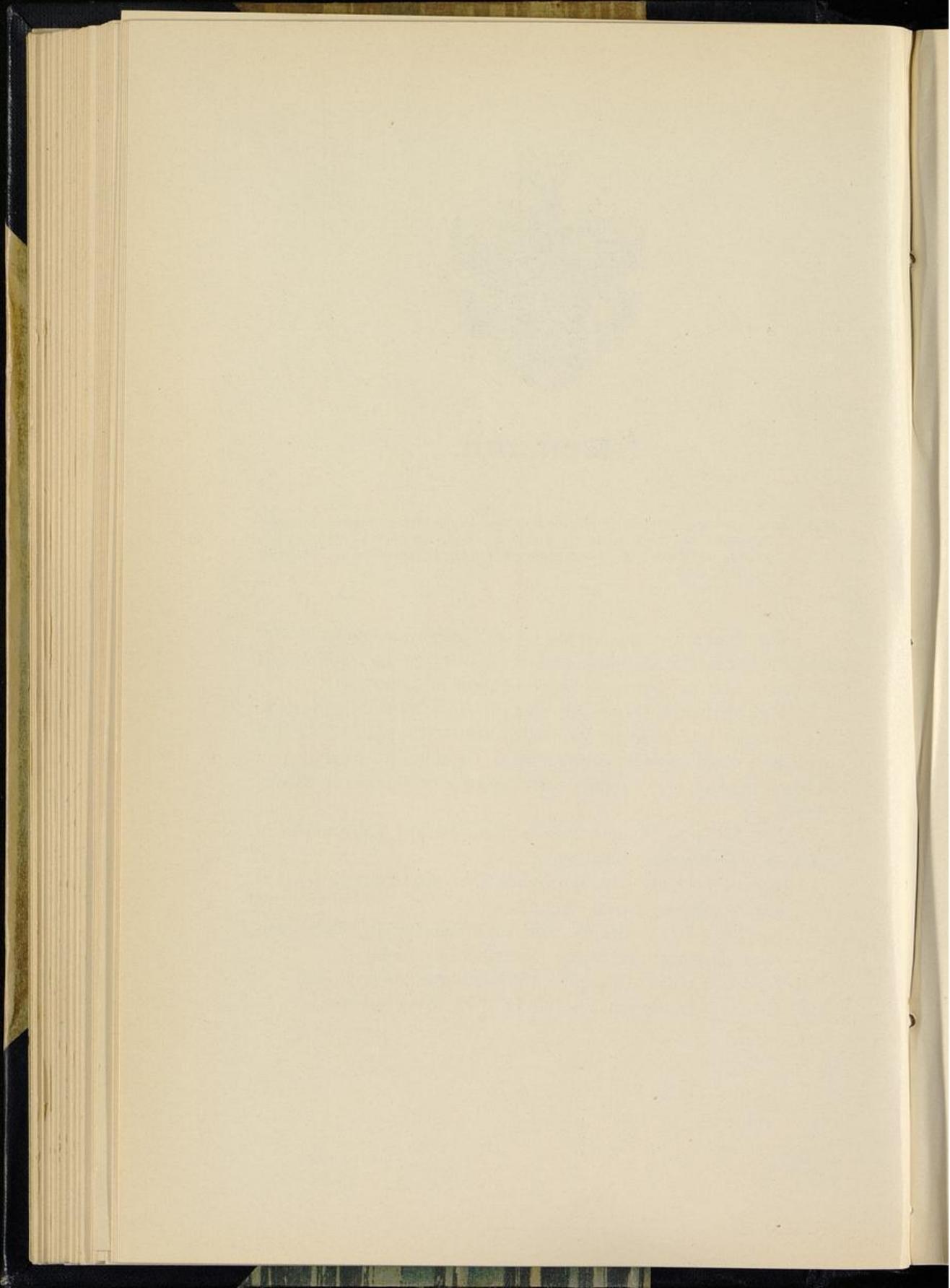
Wappen: Im schwarzen Schilde auf grünem Dreiberge ein silberner, springender Schimmel zwischen den Vorderfüßen ein Kleeblatt haltend. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod die Schildesfigur wachsend. Die Helmdecke ist beiderseits schwarz-silber.

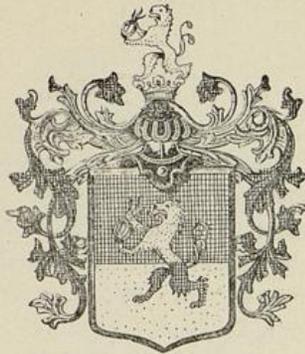
Die Kleemann werden als ein aus Sachsen stammendes Geschlecht bezeichnet, woselbst dieselben bereits im 14. Jahrhundert vorkamen und zu den angesehenen Patriziern gehörten.

Hyronimus Kleemann war im Jahre 1491 Bürgermeister von Dresden und erlangte als solcher einen Wappenbrief für sich und seine Nachkommen. Zweige dieses Geschlechtes gelangten zu hohem Ansehen und nahmen hervorragende Stellungen im Staatsdienste ein.

Die heute in Wien blühende Linie ist aus Taubenheim in Sachsen eingewandert, woselbst

- I. Karl Gottlieb Kleemann als Sohn des Gottfried Kleemann geboren wurde; Sohn:
- II. Karl Gottlieb machte sich zu Braunsdorf in Nied.-Österreich ansässig und wurde dortselbst sein Sohn:
- III. Ludwig am 1. December 1827 geboren, dessen Sohn:
- IV. Eduard wurde am 23. Juli 1873 zu Wien geboren.





Knobloch.

Wappen: Im von Schwarz und Gold getheiltem Schilde ein stehender, in den Schidesfarben wechselnder Löwe, in den Vorderpranken einen silbernen Knoblauch haltend. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod die Schildesfigur wachsend. Die Helmdecke ist beiderseits schwarz-gold.

Ein dem Rheinlande entstammendes, dortselbst bereits im Jahre 1200 sesshaft gewesenes Geschlecht.

Emerich Knobloch wurde im Jahre 1338 in Anerkennung seiner Dienste ausgezeichnet; dessen Sohn, Heinrich, war Schöffe zu Frankfurt am Main.

Ein älterer Ahne soll Jacobi gewesen sein, der ums Jahr 1310 Kaiser Ludovicis Wirt war und von demselben den kais. Saal, jetzt der Hof-Saal genannt, im Jahre 1338 bekam; Jacobis Bruder Hermann Knobloch wird gleichfalls Kaisers Wirt genannt, hat anno 1338 Oberreit käuflich an sich gebracht und nannte sich »von Offenbach«. Von seinen Nachkommen liess sich zu Anfang des 16. Jahrhunderts in der Person des Adolfo Knobloch eine Linie in Frankfurt nieder, welche anno 1634 erlosch. Alexius Knobloch in Birnsdorf ist im Jahre 1548 in den böhmischen Ritterstand erhoben worden. Christof Knobloch war Waldschreiber in Glatz und wurde am 27. März 1601 geadelt. Bartolomäus Knobloch und dessen Bruder David, ersterer Zehentcontrolor in Joachimsthal, wurden am 1. März 1589 geadelt. Balthasar Knobloch, Gutsbesitzer in Böhmen, erhielt im Jahre 1594 den Adelstand verliehen. Von einer sich nach Böhmen verzweigten Linie wird Johann Knobloch als Burgmann zu Oppenheim im Jahre 1541 genannt; sein Enkel Georg Friedrich war in Böhmen sesshaft und ist im Jahre 1699 Bürger gewesen.

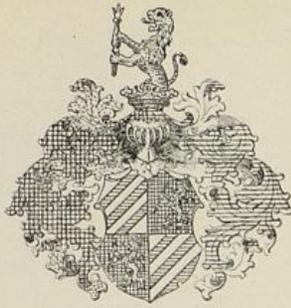
- I. Johann Knobloch war 1728 Wirtschaftsbesitzer in Kamnitz; Sohn:
- II. Johann Georg, geboren im Jahre 1752, vermählte sich mit Marie geborne Kunert; Sohn:
- III. Johann Georg, geboren im Jahre 1784, vermählte sich mit Maria El. geborne Hofer; Kinder:
 - a) Rosina, geboren 7. Jänner 1814;
 - b) Anton, geboren 3. April 1817 (s. Grad IVa);
 - c) Magdalena, geboren 24. Mai 1815;
 - d) Maria Anna, geboren 12. März 1819;
 - e) Josef, geboren 5. Jänner 1821 (s. Grad IVb);
 - f) Franz, geboren 29. December 1825;
 - g) Anna Elisabeth, geboren 28. April 1828.
- IV. a) Anton, geboren 3. April 1817, war zweimal vermählt und hatte als Nachkommen nachstehend benannte Kinder:

Aus erster Ehe:

 - a) Josef, geboren 18. März 1842;
 - b) Theresia, geboren 30. September 1844;
 - c) Marianna, geboren 11. März 1846;
 - d) Franziska, geboren 20. October 1848.

Aus zweiter Ehe:

 - e) Anton, geboren 25. December 1854;
 - f) Karolina, geboren 26. August 1856;
 - g) Johann, geboren 28. Juni 1859.
- b) Franz, geboren 29. December 1825, vermählte sich mit der am 21. Jänner 1836 gebornen Rosina Jäger, Kinder:
 - a) Josef, geboren 16. Juni 1862, gestorben am 30. Mai 1863.
 - b) Josef, geboren 19. Februar 1864, vermählte sich am 6. Februar 1888 mit Theresia Hackel,
 - c) Franz, geboren 28. Juli 1866, gegenwärtig gräfl. Hartig'scher Ökonomie-Verwalter der Meierhöfe Sperring und Mednay bei Niemes in Böhmen.
 - d) Theresia, geboren 22. Juli 1868, gestorben ?
 - e) Maria, geboren 8. Mai 1870, vermählte sich im Jahre 1895 mit Josef Michel nach Klum.
 - f) Wenzel, geboren 4. Juni 1876, gestorben 22. März 1877.



König.

Wappen: Der Schild ist geviertheilt. Im 1. und 4. silbernen Felde drei blaue Schrägbalken, im 2. und 3. schwarzen Felde je ein gekrönter goldener Löwe, in den Vorderpranken ein Scepter haltend. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod der Löwe wachsend. Die Helmdecke ist rechts schwarz-gold und links blau-silber.

Ein aus Böhmen stammendes Geschlecht, dessen Ursprung in Bayern zu suchen ist.

Die König erhielten im Jahre 1531 eine Wappenverleihung und befand sich das Wappen noch im Jahre 1700 in Händen des ordentlichen Professors J. C. König zu Altdorf.

Ein Zweig dieser Familie wandte sich nach Schlesien und erwarb zu Anfang des 18. Jahrhunderts Oldern und Leonhardwetz bei Breslau, später Klinkenhaus und Ernstdorf bei Reichenbach.

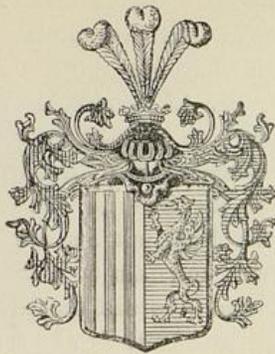
Die Kaufleute Martin Mathäus und Christof Ludwig König in Prag, erlangten im Jahre 1710 den böhmischen Ritterstand.

Die zu Neuhaus in Böhmen sesshafte Linie beginnt mit

- I. Adalbert König, Sohn:
- II. Johann, geb. ums Jahr 1760, Lederermeister, vermählt am 19. Jänner 1793 mit der am 18. October 1847 verstorbenen Magdalena Repa und starb am 9. April 1811, Sohn:
- III. Wenzel, geb. 23. September 1796, Lederermeister, vermählt am 28. Jänner 1830 mit der am 20. Juli 1855 verstorbenen Josefa Swoboda und starb am 26. Jänner 1884, Sohn:

IV. Wenzel, geb. 19. August 1837 zu Neuhaus, d. Z. Apotheker zu Marburg a/d. Drau, verehelichte sich am 20. Juni 1872 mit der am 24. December 1848 geborenen Louise Götz, Kinder:

V. a) Alfred, b) Louise, c) Auguste und d) Max.



Kofler.

Wappen: Der Schild gespalten, vorne dreimal von Roth und Silber senkrecht getheilt, in Blau ein goldener Greif. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod drei Straussfedern. Die Helmdecke ist rechts roth-silber und links blau-gold.

Ein aus Österreich stammendes, urkundlich bereits im 15. Jahrhundert vorkommendes Geschlecht, wovon Linien am zahlreichsten in Steiermark, Tirol und Salzburg vertreten sind.

Die Tiroler-Linie wurde vom Kaiser Rudolf II. im Jahre 1698 geadelt und war bereits im Jahre 1610 in den Tiroler Matrikeln aufgenommen.

Johann Josef Kofler war Repräsentationsrath, Münz- und Bergwerksadministrator in Steiermark und wurde im Jahre 1752 mit »Edler von« in den Ritterstand erhoben. Josef Kofler war kais. und päpst. Notarius publicus, dann salzburgischer Rath, später geheimer Rath und Kämmerer des Grafen von Lodron, bestellter Verwalter über dessen in Kärnten gelegene Güter »Biberstein« und »Himmelberg«; er wurde vom Kaiser Leopold mit dem Prädicate »von Koflern« in den Adelstand erhoben.

Die in Mähren sesshafte Linie beginnt ihre Genealogie mit:
I. Franz Kofler, geb. im Jahre 1767, k. k. Buchhalter bei der Hauptgewerkschaft in Eisenerz, vermählte sich am 21. Juli 1794 zu Eisenerz mit Josefa Labres und starb am 26. Juli 1848, Sohn:

II. Johann Vincenz, geb. 14. Jänner 1806 zu Eisenerz, Apotheker zu Kremsmünster, vermählte sich am 23. August 1844 mit der zu Salzburg am 21. April 1819 gebornen und am 4. November 1855 verstorbenen Elise Fleischmann. In zweiter Ehe vermählte er sich am 8. April 1856 mit der am 3. November 1814 gebornen und am 25. Febr. 1860 verstorbenen Katharina Ebersthaller. In dritter Ehe am 8. August 1860 mit der am 6. November 1815 zu Sievring gebornen und am 3. Februar 1894 zu Kremsmünster verstorbenen Aloisia Loter. Kinder I. Ehe:

III. a)-g) Gabriela, Emanuel Josef Vincenz, Elisabeth, Alois Anton, Eduard Franz, Karl Eduard Franciska Katharina. Kinder III. Ehe:

h) Josef Maria Agapitus, geb. am 17. August 1862, Apotheker in Kremsmünster, vermählt am 10. September 1890 mit der am 28. März 1872 zu Eppau in Tirol gebornen Albertina Gfreiner.



Kohl.

Wappen: Im blauen Schilde ein Eichenast mit drei grünen Blättern und drei goldenen Eichen. Der Helm ist offen, darauf als Kleinod ein goldener Stern, zwischen einem offenen silbernen Fluge. Die Helmdecke ist beiderseits blau-silber.

Ein aus Deutschland stammendes Geschlecht und wird Dithmar Kohl vom Jahre 1527—1563 als Senator zu Hamburg genannt. Am 28. Februar 1594 erlangte eine Linie dieses Geschlechtes, welche in der Nieder-Lausitz sesshaft war, von Kaiser Rudolf II. den Adelstand verliehen. Dieser Linie gehörte der Rechtsgelehrte und kurbrandenburgische Vice-Kanzler Andreas Kohl an; er wurde am 14. November 1568 geboren und starb am 24. Juni 1655 zu Berlin. Hans Heinrich Kohl war im Jahre 1674 Notar zu Hayn in Sachsen.

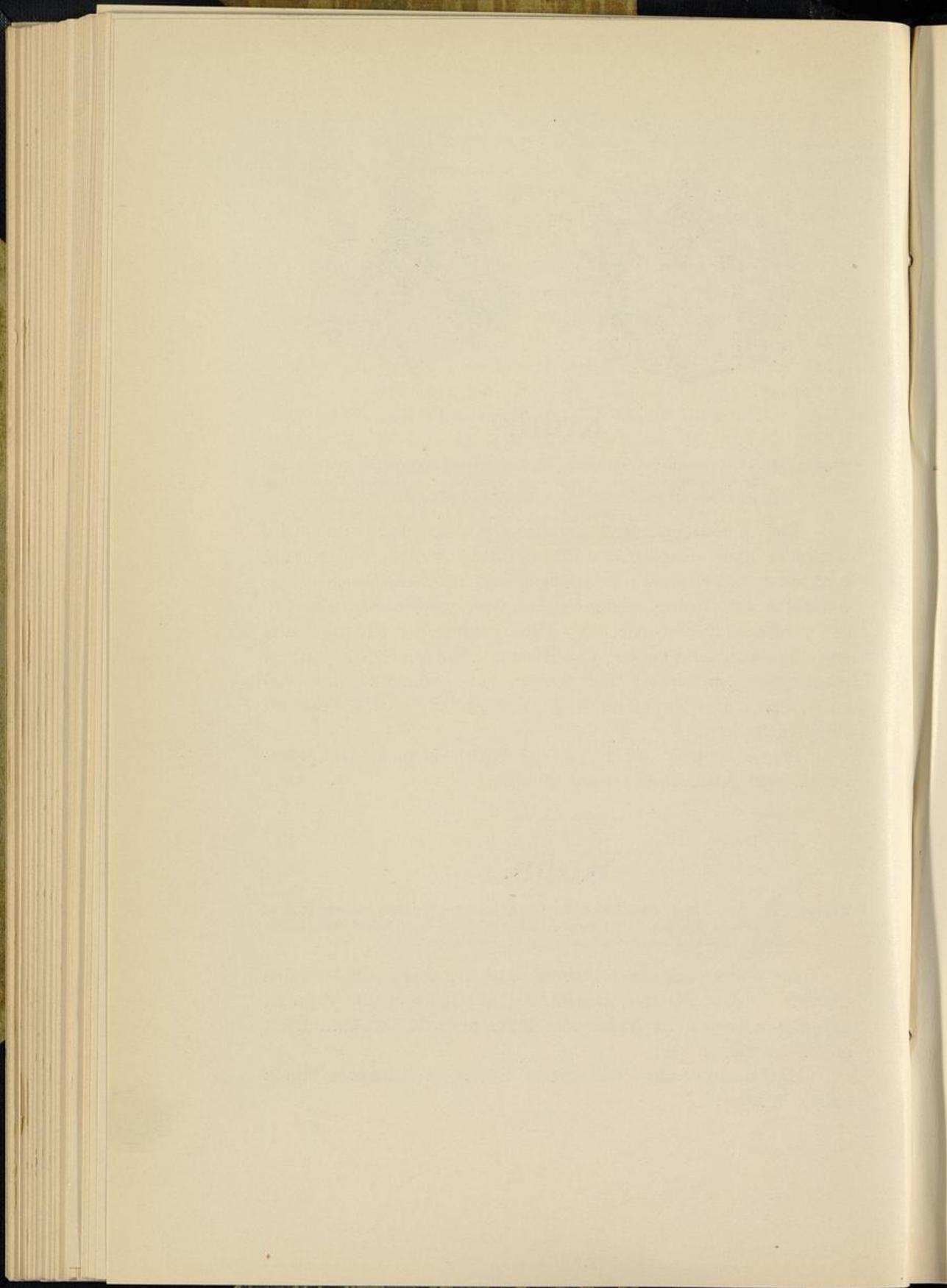
Obiges Wappen führt August Kohl, k. u. k. Hof-Seilerwaren- und Schlauch-Fabrikant in Wien.

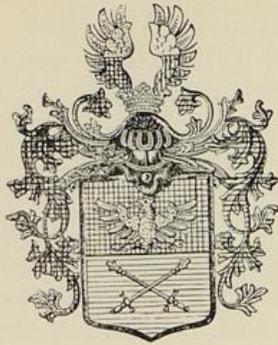
Kohn.

Wappen: Im blauen Schilde ein goldener, sechsstrahliger Stern. Der Helm ist offen, gekrönt, drauf als Kleinod ein wachsender, goldener Löwe, einen blauen Stern in den Pranken haltend. Die Helmdecke ist beiderseits blau-gold.

Die Kohn sind ein weitverzweigtes Geschlecht und werden einzelne Linien bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts verfolgt; urkundlich kommt der Name zum Erstenmale im 14. Jahrhundert im Schwäbischen vor.

Heilmann Kohn und dessen Söhne in Budapest führen obiges Wappen.





Kraushofer.

Wappen: Der Schild von Blau und Schwarz getheilt. Oben in Schwarz ein goldener ein-köpfiger Adler, unten in Blau zwei quergelegte Schwerter mit goldenenen Griffen. Der Helm ist offen, gold gekrönt, darauf als Kleinod 2 Adlerflügel. Die Helmdecke ist rechts schwarz-gold und links blau-silber.

Ein aus Bayern stammendes Bürgergeschlecht, welches urkundlich bereits im 14. Jahrhundert als dort ansässig bezeichnet wird.

Eine zur Zeit Kaiser Friedrichs III. blühende Linie erhielt 1460 einen Wappenbrief verliehen. Im 15. und 16. Jahrhundert verzweigten sich Linien nach Österreich, woselbst sie heute noch blühen.

- I. Franz Kraushofer, geboren ums Jahr 1678; Sohn:
- II. Franz, geboren im Jahre 1699, Schneidermeister zu Karlstetten in Nieder-Österreich, vermählt mit Apollonia N.; Sohn:
- III. Ferdinand, geboren am 10. October 1742, Schneidermeister zu Karlstetten, vermählte sich am 25. Juni 1776 mit Magdalena Schernhorst; Sohn:
- IV. Josef, geboren am 12. Februar 1778, Schneidermeister und Krämer, später Wirtschaftsbesitzer zu Karlstetten, vermählte sich am 26. Februar 1812 in zweiter Ehe mit Maria Anna Riltinger; Sohn:
- V. Franz, geboren am 1. März 1819 vermählte sich am 27. Juni 1842 mit Josefa Baumberger; Kinder:

- VI. a) Theresia, geboren am 2. Mai 1844.
b) Anton, geboren am 23. Mai 1845.
c) Josef, geboren am 12. März 1848.
d) Franz, geboren am 6. Jänner 1850.
e) Josefa, geboren am 23. März 1852.
f) Antonia, geboren am 11. Dezember 1854.
g) Katharina, geboren am 31. October 1856.
h) Carl, geboren am 23. Februar 1859.
i) Michael, geboren am 28. September 1860.
j) Heinrich, geboren am 10. Juli 1864.
k) Franziska, geboren am 6. Dezember 1866.
l) Aloisia, geboren am 10. Juni 1869.
-